

Zukunftsfähige Dorfentwicklung 2004-2009

- **Lienen braucht eine Realschule !**
- **Lienen braucht eine neue Sporthalle !**



Albert-Einstein-Schule: Haupt- und Realschule Lienen, mit neuer Zweifachturnhalle

Die Gründung einer Realschule ist für Lienen dringend erforderlich, um ein gutes Schulangebot bis zur 10. Klasse in Lienen langfristig zu sichern. Die höheren Schülerzahlen erfordern den Bau einer neuen Zweifachturnhalle.

Mehr Schüler → höhere Schulpauschale → neue Sporthalle

- **Lienen braucht ein Bürger- und Kulturhaus !**



Alte Feuerwache Lienen, Bürger und Kulturhaus

Die alte Feuerwache eignet sich als Bürgerzentrum für Musikabende, gesellige Veranstaltungen und Ratssitzungen. Das Haus des Gastes wird frei, um den Kurpark mit einer Eisdielen zu beleben.

 **Bündnis** **Wir packen's an !**

Ideen schaffen Zukunft

Dorfentwicklung 2004-2009

Für Bürger und Urlauber ist die Attraktivität und Lebensqualität des Dorfes entscheidend.

Das Kapital unseres uralten, wunderschönen Ortskerns vom Kirchplatz bis zur gepflasterten Hauptstraße wird leider ungenutzt verspielt, statt eines lebendigen Kirchplatzes herrscht Friedhofsruhe, statt einer gemütlichen Einkaufsmeile rumpelt LKW-Verkehr. Dabei braucht es nur ein wenig Phantasie, um die Chancen Lienen zu nutzen:

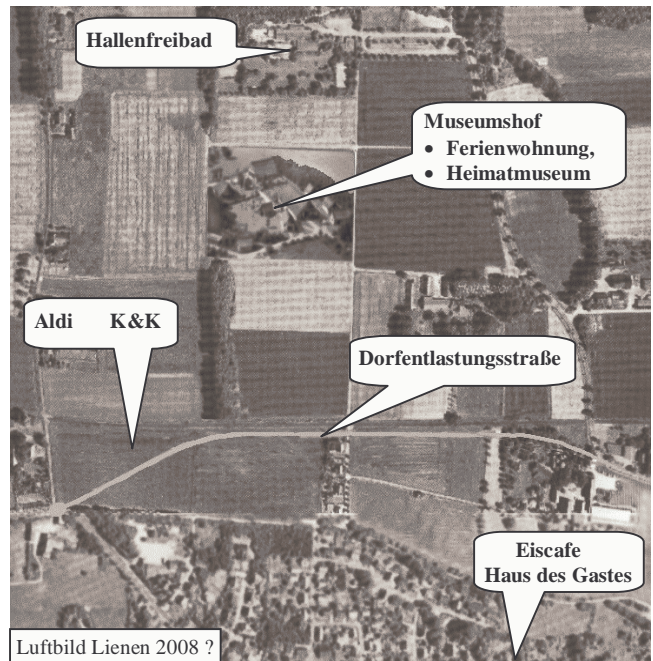
Das „Haus des Gastes“ am Dorfteich im Herzen des Luftkurortes ist als Sitzungssaal für den Rat viel zu schade. Diese Nutzung blockiert die lebendige Kurortentwicklung, hier muß der Rat raus und ein Eiscafe rein. Dem Kirchplatz täte für den Anfang ein Wochenmarkt zur Belebung sehr gut. Die schnelle Verwirklichung der Dorfentwicklungsplanung (AEP) ermöglicht den Bau kurortrelevanter Einrichtungen zwischen Dorfpark und Hallenbad. Hier könnte eine historische große Fachwerkhofanlage als Museumsdorf mit Ferienwohnungen, Heimatmuseum und Bauerncafe errichtet werden. Ein wunderschöner Erlebnisweg vom Eiscafe im Haus des Gastes über den Barfußpark zum Museumshof mit anschließendem Erfrischungsbad im Hallenfreibad würde entstehen.

Die Dorfkernentlastungsstraße ist das A und O einer Zukunftsentwicklung. Wenn der LKW-Verkehr nicht bald aus dem Ortskern verbannt wird, werden immer weniger Bürger Lust

haben, im Ort einzukaufen und zu verweilen. Nicht das Pflaster muß raus, sondern der LKW.

Die alte Feuerwache mit dem großen Parkplatz bietet sich als Kultur- und Bürgerhaus geradezu an. Abendliche Konzerte, Theater, Kabarett, Ratssitzungen und Bürgerveranstaltungen hätten hier ein passendes Zuhause. Bei Ratssitzungen müßten sich die Bürger nicht mehr wie im Haus des Gastes hinter dicken Eichenstämmen verstecken.

Die alte Turnhalle mit den unzumutbaren Sanitäreinrichtungen deckt nur einen geringen Teil des Bedarfs. Eine zusätzliche Zweifachturnhalle ist dringend erforderlich. Mit der Gründung einer Realschule ließe sich dieses Vorhaben als Schulprojekt realisieren. Dass über 70% unserer Schulkinder



nach der Grundschule ein Fahrschülerdasein fristen, halten wir für ungesund. Nachdem der Landtag das längst überfällige Gesetz zur Verbundschule verabschiedet hat, kann Lienen an eine einzügige Hauptschule eine zweizügige Realschule als Verbundschule angliedern und eine große Chance für mehr Bildung, mehr Kultur und mehr Gemeinschaftsinn verwirklichen.

Zur Lebensqualität gehören außerdem Radwege an allen Hauptstraßen für sichere Verbindungen zwischen Lienen/Kattenvenne, Holperdorp, Lenge- rich, Bad Iburg und Glandorf.

Energie bedeutet Wohlstand. In 40 Jahren sind die Erdöl und Erdgasvorräte aufgebraucht. Die Nutzung regenerativer Energie ist deshalb ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Neben dem Fremdenverkehr stellt sie ein weiteres Standbein für die heimische Landwirtschaft dar und sichert langfristig unser aller Wohlstand.

In Respekt vor der Schöpfung, den Menschen, der Natur und den Traditionen wollen wir unsere Gemeinde modernisieren und zukunftsfähig mitgestalten. Hierfür bitten wir um Ihre Stimme!



Bündnis



Ein starkes Team für Lienen und Kattenvenne !

Am Sonntag, dem 26. September entscheiden Sie mit Ihrer Stimme über die Zusammensetzung der Dorfregierung, genannt Gemeinderat in Lienen. Jede Stimme für die Bündniskandidaten in Lienen und Kattenvenne stärkt das Bündnisteam im Rat. Verhindern Sie mit Ihrer Stimme die Alleinherrschaft einer Partei. Bauen Sie auf eine kluge Mischung. Unser Spitzenquartett zeichnet sich aus durch langjährige Erfahrung, Ideenreichtum, Sachkompetenz, Kooperationsbereitschaft und langen Atem. Ihre Stimme macht uns handlungsfähig.



von links nach rechts: Georg Kubitz (Listenplatz 2), Heiner Peters (Listenplatz 3), Annette Meyer-Placke (Listenplatz 1), Wolfgang Wieneke (Listenplatz 4)



Rechenschaftsbericht

Mit seiner sachbezogenen Arbeit kann das Bündnis eine überaus positive Bilanz der vergangenen Ratsperiode ziehen. Seit langem vorliegende Forderungen des Bündnis konnten mit Beharrlichkeit und Unterstützung der Betroffenen endlich durchgesetzt werden.

Dorfkernentlastungsstraße:

Für die nördliche Dorfentlastungsstraße kämpfen die Bündnismitglieder seit 1984. Erst musste die 14 Meter breite südliche Schnellstraße verhindert und dann eine konsensfähige nördliche Trasse hart erarbeitet werden. Mit den entsprechenden Ratsbeschlüssen wurden dann auf Kreisebene die SPD und CDU zum Jagen getragen. Nun sind alle politischen und finanziellen Voraussetzungen geschaffen, theoretisch könnte die Straße gebaut werden, praktisch blockieren nicht verhandlungsbereite Grundstückseigentümer den Fortgang.

Dorfentwicklungsplanung:

1991 beantragten die Bündnismitglieder erstmals eine Dorfentwicklungsplanung. Nach langer Überzeugungsarbeit ist endlich im Jahr 2004 diese Entwicklungsplanung (AEP) im Konsens erfolgreich fertiggestellt worden.

Dorfkernsanierung Kattenvenne:

1990 startete das Bündnis aktiv in Kattenvenne mit Bürgerversammlungen und Bürgeranträgen. Kattenvenne

war ein "Ort ohne Entwicklung". Heute ist die Buchentorstraße saniert, das Bahnhofsumfeld ansprechend gestaltet, und auf Grund der Dorfentwicklungsplanung (AEP) können endlich behutsam neue Baugebiete in Kattenvenne ausgewiesen werden.

Gewerbeflächen:

Der schon 1989 (!) von Bündnismitgliedern eingebrachte Vorschlag, in Kattenvenne Gewerbeflächen auszuweisen, ist endlich umgesetzt worden.

Schulen:

Seit 1987 kämpft das Bündnis für eine Erweiterung des Bildungsangebotes für unsere Kinder in Lienen. Nach 17 Jahren Überzeugungsarbeit stehen die Chancen für eine Realschule in Lienen gut. Wir bleiben dran.

Die Elterninitiative zur offenen Ganztagschule in Lienen haben wir nach unseren Möglichkeiten voll und ganz unterstützt. Wir hoffen, dass sich Ganztagsangebote zukünftig auch auf Haupt- und Realschule ausweiten lassen.

Neues Feuerwehrhaus:

Der Bau des neuen Feuerwehrhauses ist ausschließlich der Feuerwehr zu verdanken. Der jetzige Standort am Ortseingang von Lienen statt an der Holperdorper Straße wäre ohne das Engagement von Annette Meyer-Placke (Bündnis) in Kooperation mit Fritz Dellbrügge (SPD) und Uwe Lütkeschümer (CDU) nicht möglich gewesen.

Auch an anderen Stellen hat sich das kooperative Arbeitsklima zwischen den Fraktionen und dem Bürgermeister im Rat positiv ausgewirkt.

Flughafen verträglich machen:

Wir vertreten im Rat intensiv den Schutz der Bevölkerung und des Erholungsortes Lienen vor Fluglärm.

Müllverbrennung :

Viel Arbeit kostete es, das Vorhaben der Plastikmüllverbrennung im Kalkwerk, zu blockieren.

Ein kluger Rat

Bündnis statt Stillstand!

Bündnis



Bündnis ist Zukunft

Lienen Dorf 1	(Pellemeier)
Sabine Gräler	
	<p>Bündnis </p> <p>kaufmännische Angestellte 44 Jahre</p>

Lienen Dorf 2	(Hauptschule)
Wilfried Meyer	
	<p>Bündnis </p> <p>Facharzt für Allgemeinmedizin 55 Jahre</p>

Lienen Dorf 3	(Grundschule)
Annette Meyer-Placke	
	<p>Bündnis </p> <p>Dipl.-Pädagogin 53 Jahre</p>

Dorfbauer	(Gaststätte Sommer)
Heinrich Peters	
	<p>Bündnis </p> <p>Dipl. Sozialarbeiter 49 Jahre</p>

Das Dorf entwickeln:

- Entwicklung zum Luftkurort offensiver vorantreiben, zielgruppenorientierte Bedarfsanalysen erarbeiten und entsprechende Angebote einrichten
- Ortskern, Kirchplatz und Kurpark beleben
- ☞ Eiscafe an den Dorfteich ins Haus des Gastes
- ☞ Alte Feuerwache umbauen zum Kultur- und Bürgerhaus
- ☞ Hotelbau und Museumshof mit Ferienwohnungen zwischen Dorf und Hallenbad gemeindlich fördern
- Regelmäßigen Bauernmarkt organisieren

Fremdenverkehr fördern

- Ideenbörse für den Fremdenverkehr einrichten
- Kinderbetreuung für Urlauber organisieren
- Das Hallenbad zum Erlebnisbad umgestalten
- Das Wanderwegenetz ausarbeiten, die verschwundenen Wege integrieren und für Reiter und Wanderer ausweisen

Heimische Wirtschaft stärken

- Bäuerliche Familienbetriebe unterstützen durch Hilfe bei der Vermarktung ihrer Produkte und der bäuerlichen Kulturlandschaft im Fremdenverkehr
- Marketing für heimische Produkte aus Handwerk, Gewerbe und Landwirtschaft unterstützen
- Lienens Kapital, die ländliche Ruhe erhalten durch Geschwindigkeitsbeschränkung z.B. auf der Holperdorper Straße, Sperrung der Hauptstraße für den Schwerlastverkehr, Nachtflugverbot und strikte Einhaltung der gesetzlichen Fluglinien und Flughöhen
- Keine Gewerbesteuererhöhungen für unsinnige Investitionen am Flughafen FMO wie Autobahnanschluss und Verlängerung der Startbahn für laute Frachtmaschinen

Mehr Bürgerbeteiligung

- Einflussnahme der Bürger stärken
- Gemeindeleben mitmachen und mitgestalten

• Bündnis für Ökologie und Demokratie

Wir packen es an !

Schulangebot erweitern

- ☞ Das weiterführende Schulangebot durch eine Verbundschule von Haupt- und Realschule erweitern
- Offene Ganztagsgrundschule mit Bau von Räumen an der Grundschule ohne Wenn und Aber

Die Natur bewahren und schützen

- Naturschutz für den Teutoburger Wald
Renaturierung und Aufforstung der zerstörten Gebiete
Wiederherstellung der Wanderwege
- Erhalt der letzten Münsterländer Parklandschaft durch Naturschutz und Landschaftsschutz
- ☞ Entwicklung eines Heckenpflegekonzeptes einschließlich Nutzung des Schlagholzes zur Energiegewinnung

Verkehrswege modernisieren

- ☞ Dorfkernentlastungsstraße realisieren
- Gemeindewege sanieren
- Radwege an allen Hauptverkehrsstraßen ausbauen und vernetzen

Regenerative Energien fördern

- Elektroheizung der Hauptschule durch umweltfreundliches und kostengünstiges Heizsystem ersetzen
- Verwendung von Holzschnitzelkraftwerken und Biogasanlagen fördern

Jugend und Sport



- ☞ Neue Zweifachsporthalle in Lienen bauen
- Sanitärbereich in alter Turnhalle erneuern
- Moderne Sportarten wie Mountainbiking fördern
- Beide Jugendzentren erhalten

Bauen und Wohnen

- Zurückhaltende Ausweisung weiterer Bauflächen ohne die Lebensqualität und den dörflichen Charakter zu gefährden
- ☞ Keine weiteren Baugebiete im Süden der Ortslage Lienen ausweisen

Bündnis wählen



Aldrup (Gaststätte Jägerhof)	
Dr. Dirk Richter	
	Bündnis 
	Soziologe 41 Jahre

Westerbeck (Wittmann)	
Ingrid Lebkücher	
	Bündnis 
	Erzieherin 47 Jahre

Höste (Wittmann)	
Adrian Bernd Meyer	
	Bündnis 
	Praktikant 21 Jahre

Holperdorp (Waldschlößchen)	
Bernhard Bucker	
	Bündnis 
	Unternehmer 56 Jahre

Kattenvenne I (Hein Mück)	Kattenvenne II (Dorfkrug)	Kattenvenne III (Gravemeier)
Adelheid Kubitz-Eber	Reinhard Dellbrügge	Georg Kubitz
 Bündnis ⊗ Dipl.Psychologin 53 Jahre	 Bündnis ⊗ Abteilungsleiter 48 Jahre	 Bündnis ⊗ Studiendirektor 54 Jahre

Das Bündnis: Schon immer besonders engagiert für Kattenvenne

Handel und Gewerbe

- ☞ Gewerbegebiet in Kattenvenne realisieren ! Dabei die Interessen der Anwohner berücksichtigen.
- Kattenvenne stärker in den Fremdenverkehr einbeziehen
- Geschäfte in Kattenvenne durch Erweiterung der Wohnbebauung sichern

Kinderfreundliches Kattenvenne

- Auch in Kattenvenne Möglichkeiten der Ganztagsbetreuung für Grundschul Kinder schaffen
- Spielplatz im Dorfzentrum anlegen
- Jugendzentrum erhalten.

Wohnen und Wohnbebauung

- Kattenvenne kann noch um rund 500 Einwohner wachsen, ohne Schulen, Kindergärten oder Wasser- / Abwasser Versorgung ergänzen zu müssen.
- Daher weitere Baubereiche in Kattenvenne ausweisen
- Dörflichen Charakter dabei bewahren

Bahnhofsbereich

- Fahrradständer am Bahnhof Kattenvenne ergänzen
- Probleme bei den Parkmöglichkeiten für PKW am Bahnhof beseitigen
- Ehemaligen Warteraum als weiteren abschließbaren Fahrradunterstand - in der Urlaubszeit als Fahrradstation - nutzen.
- Verhandlungen mit der Bundesbahn über denkmalgerechte Gestaltung und sinnvolle Nutzung des Bahnhofsbereiches führen
- ☞ Verbesserte Gestaltung der Unterführung, insbesondere des westlichen Zugangs

Dorfgestaltung

- ☞ Münsterstrasse umgestalten, dabei auf sichere Fuß- und Radwege achten
- Volksbankabriß nutzen, um Kattenvennes Mitte neu zu gestalten
- "Parkplatz" südlich des Friedhofsgeländes ansprechend gestalten
- Die Möglichkeit schaffen, aus "Erna's Garten" einen Platz zum Verweilen zu machen

Holzhausen (Reiterkrug)
Maria Elisabeth Bramsche
 Bündnis ⊗ Studienrätin 52 Jahre



Meckelwege (Reiterkrug)
Wolfgang Wieneke
 Bündnis ⊗ Landwirt 51 Jahre

Kattenvenne weiter entwickeln

Wurde Kattenvenne vor 10 Jahren von der Verwaltung der Gemeinde Lienen kaum wahrgenommen, so hat sich dies deutlich geändert. Die Umgestaltung von Buchen-torstraße und Bahnhofsumfeld haben die Ortschaft erheblich vorangebracht, der Neubau des Jugendtreffs

hat für die Jugendlichen und die Schule neue Möglichkeiten geschaffen. Nun heißt es, sich nicht auf den Lorbeeren ausruhen, sondern dranbleiben!

Die vielen kleinen und größeren Problempunkte im Ortsbild sollten nach und nach angegangen und verbessert werden.



Trostloser Parkplatz am Friedhof



Fahrradchaos am Morgen



Ernas Garten

Gute Ideen für Kattenvenne liefert die Agrarstrukturelle Entwicklungsplanung (AEP). Diese Vorschläge sind von der Arbeitsgruppe Kattenvenne im Konsens erarbeitet worden und müssen nun weiter verfolgt und umgesetzt werden!

Hierzu wäre es wünschenswert, dass die Entscheidungsgremien, Umweltausschuss und Rat, zu Kattenvenne betreffenden Themen öfter in Kattenvenne tagen, um für die Kattenvenner Bürger besser erreichbar zu sein.

Auch in Kattenvenne ist für eine familienfreundliche Ortschaft der bedarfsgerechte Ausbau von Betreuungsmöglichkeiten für Schul- und Kleinkinder eine vordringliche Aufgabe.

Neue Mitte für Kattenvenne

Eine große Veränderung wird der Abriß des Volksbankgebäudes sein. Damit kann und muß die Ortsmitte umgestaltet werden. Möglich sind zum Beispiel eine Erweiterung der Wohnbebauung, aber auch Geschäfte oder Altenwohnungen mit Betreuungsmöglichkeiten sind denkbar.

Möglichst bald nach der Kommunalwahl sollte sich eine parteiübergreifende, für interessierte Bürger Kattenvennes offene Arbeitsgruppe zusammenfinden, die Vorschläge erarbeitet und zur Diskussion stellt, bevor endgültig Fakten geschaffen sind. Kattenvenne hat mit dieser Art des Vorgehens gute Erfahrungen gemacht. Wichtig ist, die Volksbank zu einer Kooperation mit den Bürgern zu gewinnen, was letztendlich auch im



neue Volksbank Kattenvenne (eigene Fotomontage)

Interesse der Volksbank liegen dürfte. Diese sollte in diesem Zusammenhang übrigens noch einmal über die "Ge-

staltung" des Gebäudes nachdenken.

Die Bahn: Sie weiß nicht, was sie will.

Eine teure Machbarkeitsstudie zur Nutzung des Bahnhofsgebäudes gab die Gemeinde in Auftrag, nachdem die Bundesbahn das Bahnhofsgebäude vergeblich zum Kauf angeboten hatte. Nutzungskonzepte von Gästehaus mit Fahrradstation über Gaststätten bis hin zu einem Bürogebäude wurden erarbeitet.

Doch nun sagt die Bahn: alles nicht so gemeint: wir verkaufen doch nicht! So erzeugt die Bahn Defizite nicht nur in ihren eigenen Kassen.

Was nun bleibt, ist, die Bahn in die Pflicht zu nehmen, das denkmalgeschützte Gebäude angemessen zu nutzen und zu erhalten.



Impressum

Herausgeber:

Bündnis für Ökologie und Demokratie, Lienen e.V.

Auflage (Nr. 11/ Sept 04): 5000

Druck:

Schöerlücke, Ladbergen auf 100% recycling Papier

Kontakt:

Annette Meyer-Placke 05483 8778
Georg Kubitz Tel.: 05484-1627
(V.i.S.d.P.)

Titelgestaltung:

Hasso Lange, Kattenvenne

Luftkurort ade ? Kalkwerk will Müll verbrennen !

Das Kalkwerk Schencking Lienen ersetzte versuchsweise sauberes Gas durch schadstoffhaltige Brennstoffe und will zukünftig sogar den Sekundärbrennstoff Plastikmüll im Erholungsort einsetzen.

Ein kurzer Blick zurück ins Jahr 1993: Brennstoffe können umweltfreundlich sein wie Gas, Wasserstoff und Holz, oder schadstoffhaltig wie Erdöl, Kohle oder Plastikmüll. Damit der Erholungsort Lienen nicht mit Schadstoffen belastet wird, befürwortete der Rat 1993 den Bau eines 6. Ofens im Kalkwerk Lienen nur unter der Bedingung, dass Gas als Brennstoff eingesetzt wird. Der Rat beschloss:

„Aus der Sicht der kommunalen Entwicklungsplanung erhebt die Gemeinde jedoch Bedenken, wenn die Befeu-erung des Ofens nicht mit Erdgas erfolgt. Die Gemeinde Lienen ist staatlich anerkannter Erholungsort und strebt die Anerkennung als Luftkurort an. Die Luftqualität ist hierfür ein besonderes Kriterium. Die Gemeinde spricht sich deshalb dafür aus, bevorzugt umweltfreundliches Erdgas zu verwenden. Dadurch können in der Nähe des Erholungsgebietes der Schadstoffausstoß beim Brennprozeß und im Ortskern die Abgas- und Lärmbelastigungen durch den

Schwerlastverkehr für die Anlieferung der Brennstoffe (Heizöl, Braunkohlenstaub) erheblich reduziert werden.“.

Entsprechend lautete der Bescheid des staatlichen Gewerbeaufsichtsamtes: “Die Genehmigung gilt nur für den Betrieb mit dem Brennstoff Erdgas“.

... und jetzt in die Gegenwart: Eigentlich mehr zufällig erfuhr der Rat im Januar 2004:

- Erstens: Die Firma Schencking hatte bereits 2002 im 6. Ofen den Brennstoff Gas im Versuchsbetrieb durch Petrolkoks und Steinkohlekörnung ausgetauscht und hat nun eine Dauergenehmigung beantragt.

- Zweitens: Die Firma beabsichtigt, einen alten Schachtofen versuchsweise mit Sekundärbrennstoff Agglomerat (Plastikmüll) zu befeuern.

Beide Brennstoffe sind im Gegensatz zu Gas schwermetallhaltig, entsprechende Emissionen würden das Wasser- und Landschaftsschutzgebiet Lienen verunreinigen und die Entwicklung Lienen zum Luftkurort

behindern. Vor allem Holperdorp würde aufgrund der Westwindfahne durch flüchtige Schwermetalle wie Quecksilber und Cadmium kontaminiert.

Mit diesen Vorhaben ignoriert die Firma Schencking sowohl den Beschluß des Gemeinderates als auch die Lebensqualität der Lienener Bürger. Aber es gibt Alternativen:

In Österreich werden Kalkwerke schon mit Holzpellets befeuert. Hieran sollte sich die Firma Schencking im Sinne der Gemeinde Lienen ein Beispiel nehmen. Die Verfeuerung von Holzpellets könnte gerade in unserer Region den Aufbau einer Pelletsproduktion bedeuten. Neben der Luftreinhaltung würden so noch Arbeitsplätze geschaffen und die hiesige Forst- und Waldwirtschaft unterstützt. Auch die Verfeuerung von umweltfreundlichem Gas sollte beibehalten werden. Es ist nicht nur sauber, sondern nützt über den regionalen Energieversorger, die Stadtwerke Lengerich, auch der Gemeinde Lienen.



Raudis der Straße und Herren der Lüfte verlärmten Lienen.

Zunehmend verlärmten Luft- und Straßenraudis mit Motorradrennen und Trainingsflügen die kostbare Ruhe des Erholungsortes. Respekt vor der Natur und Rücksichtnahme auf die Gesundheit der Menschen ist Fehlanzeige. Der LKW- Schwerlastverkehr belastet die Bürger und ruiniert den Ortskern.

Vor allem an Wochenenden überfallen Motorradraudis unsere Gemeinde. In Horden rasen sie verbotene Rennen durch Lienen und durch Holperdorp, den Berg mehrfach hoch und runter. Die Anwohner sind in ihrer Sicherheit gefährdet, Radfahrer und Fußgänger trauen sich nicht mehr auf die Straße: ein unhaltbarer Zustand. Auch auf der B 475 in Kattenvenne und Meckelwege entwickeln sich ähnliche Verhältnisse.

Der LKW-Verkehr im Ortskern ist untragbar für den Urlaubsort und die Lebensqualität unserer Bürger. Hier muss der LKW-Verkehr raus und nicht das Pflaster.

Deutlich zugenommen hat seit 1998 auch die Belastung der Gemeinde

Lienen durch Fluglärm. Vor Mai 1998 war der FMO noch ein benutzerfreundlicher und rücksichtsvoller Flughafen, der Luftverkehr beflog die gesetzlichen An- und Abflugstrecken, die damals nicht über Lienen führten. Abweichungen gab es nur aus Sicherheitsgründen. Trainingsflüge gab es nicht. Der Himmel über Lienen war noch in Ordnung.

Ohne die Gemeinde zu informieren oder sich gar mit ihr zu beraten, wurde die Anflugroute um 3,5 km von Ostenfelde über den Orstkern Lienen verlegt, die Abflugroute von Ladbergen aus eben mal um 2,5 km Kilometer mitten über den Ortskern Kattenvenne verschoben und die Be-

schränkung für Sichtanflüge aufgehoben. Zudem ist man seit der Einrichtung der Satellitennavigation nicht mehr auf festgelegte Luftstraßen angewiesen sondern kann problemlos überall fliegen.

Lärminderungsstrecken und Lärminderungsverfahren sind seitdem nur noch Theorie, praktisch brettern die Flugzeuge aus Profitgründen (Wirtschaftlichkeit nennen sie es) schnell und niedrig die kurzen Wege über Lienen. Zahllose Beschwerden über regelwidriges niedriges Fliegen kreuz und quer über Lienen bei der Luftaufsicht brachten auch nichts, da diese den Luftverkehr nicht selbstständig kontrollieren kann.

Hier ist die Politik auf allen Ebenen gefordert. Wer die Augen und Ohren zumacht, darf sich nicht wundern. Wo kein Kläger da kein Richter. Wir fordern rücksichtsvolles und regelgerechtes Fahren und Fliegen für unseren Erholungsort.